

13.03.2010

Sturm gegen Windräder am Knoten

Nachdem sich in Arborn bereits eine Bürgerinitiative gegen Windkraftanlage am «Knoten» gegründet hat, macht nun auch die Mengerskirchener CDU Front gegen das Vorhaben einer Bauherren- und Investorengemeinschaft.

Mengerskirchen. Über die Gemeindegrenzen hinweg hat sich eine Bürgerinitiative gegründet, die das Ziel verfolgt, fünf am Knoten geplante, bis zu 180 Meter hohe Windkraftanlagen zu verhindern. Rund 120 Personen aus den Gemeinden Driedorf, Greifenstein und Mengerskirchen gehören der Initiative an, die unter der Federführung des Heimatvereins Arborn sowie der Natur- und Wanderfreunde Mengerskirchen entstanden ist.

Geplant sind drei Windkraftanlagen auf Greifensteiner und zwei Anlagen auf Driedorfer Gemarkung. Die am nächsten gelegenen Anlagen sind rund drei Kilometer von Mengerskirchen entfernt und verschandeln nach Ansicht ihrer Gegner das Landschaftsbild und mindern die Lebensqualität der Bürger. Eine Ansicht, der sich die Mengerskirchener CDU angeschlossen hat, wie Fraktionsvorsitzender Werner Hermann mitteilt.

Freizeitwert belastet

Die Fraktion hat deshalb zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung am 23. März beantragt, dass der Gemeindevorstand die rechtlichen Möglichkeiten klären soll, die geplanten Windkraftanlagen auf dem Knoten zu verhindern. Ebenso soll der Gemeindevorstand die Entscheidung der Gemeindevertretung zur Wahrnehmung der rechtlichen Interessen des Marktflückens Mengerskirchen vorbereiten.

Als Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiet verdiene der Knoten besondere Aufmerksamkeit, begründete Fraktionsvorsitzender Werner Hermann den Antrag der CDU. Besonders sei in diesem Zusammenhang auch zu beachten, dass der Westerwald nach Informationen der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie (HGON) den höchsten Brutbestand von Roten Milanen aufweist, ein Vogel, der auf der «roten Liste», der bedrohten Arten stehe.

Der Knoten, so Hermann weiter, sei seit Jahrzehnten Naherholungsgebiet und werde von vielen Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen ihrer Freizeitgestaltung intensiv genutzt. Mit Blick darauf seien die fünf geplanten, bis zu 180 Meter hohen Windkraftträder ein solch massiver Eingriff in das Landschaftsbild, dass der Freizeitwert des Knoten belastet werde. Diese auf den Landschaftsschutz und den Naturschutz bezogenen Aspekte und der Erhalt des Freizeitwertes des Knotens seien für die CDU gute Gründe, den Bau von Windkraftanlagen dort abzulehnen.

Kein Vorranggebiet

Die CDU kritisiert außerdem, dass die bisherigen Anlagen im Bereich der Gemeinden Driedorf/Greifenstein zugunsten des neu geplanten Standortes auf dem Knoten zurückgebaut werden sollen. Mithin würden damit Widerstände in der Bevölkerung in Driedorf und Greifenstein zu Lasten des Standortes auf dem Knoten und damit zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger des Marktflückens Mengerskirchen erledigt. Das sei für die CDU-Fraktion Mengerskirchen nicht hinnehmbar, so Hermann.

Die geplanten Standorte von Windrädern am Knoten seien auch nicht als Vorranggebiet «Windkraft» im Raumordnungsplan (ROP) 2001 sowie in dem neuen Raumordnungsplan (ROP) 2009 ausgewiesen, so Hermann. Im Gegenteil: Der rechtlich verbindliche Kriterienkatalog zur Festlegung von Windkraftflächen in Mittelhessen schließe den Knoten sogar als Vorranggebiet Windkraft aus, während die bisherigen Standorte in Greifenstein und Driedorf

im Raumordnungsplan (ROP) 2009 ausdrücklich als Vorranggebiet «Windkraft» mit rechtskräftigem Bestand und für Repowering (Ersatz älterer Windkraftanlagen durch leistungsstärkere Neuanlagen) ausgewiesen würden.